Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 7

Illustration: Gäll kännscht mi nümme!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gäll kännscht mi nümme!

Die Werkstatt unseres Dorfschusters Caio, welcher gleichzeitig auch den schönen Namen Negozio trägt, ist nicht sehr geräumig, und wenn dann seine sieben Kinder darin herumrumoren, bleibt für die allerdings seltene Kundschaft nicht viel Platz übrig. Eines Tages erschien ein besserer Kunde im Laden, um ein Paar Bergschuhe auf besondere Art beschlagen zu lassen. Mitten in die Erläuterungen platzte die junge Meute herein und veranstaltete den schönsten Hexensabbath. Nach einer Weile wurde es aber unserem Caio doch zu bunt. «Soo jetzt», schrie er seine Nachkommenschaft an, «wenn iar Demokrazii schpila wänd, so gönd in d Kuchi ussa, i mues do gschäfta.» Igel